ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 25. Октября 1854. № 90. Montag, den 25. October 1854.

## Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

### Nachrichten aus der Krim.

In dem Berichte des General-Adjutanten Fürsten Menschikow vom 11/23. October sind folgende ergänzende Nachrichten über die Affairen, die am 8. October bei Sewastopol stattgehabt, enthalten.

Der General-Major Ssemjakin erneuerte an diesem Tage seine agressive Bewegung vom Dorfe Tschorgun aus nach der linken Seite der Tschernaja Retschka, indem er zwei Colonnen gegen das Dorf Komara und die kleine Befestigung richtete, welche in der Nähe dieses Dorfes vom Feinde errichtet worden. — Als diese beiden Punkte von ihm verlassen gefunden wurden, kehrte unser Detaschement mit Eintritt der Nacht in seine früheren Stellungen zurück. Die Englischen Truppen wurden hierauf auf's Neue gegen das Dorf Komara vorgeschoben, eröffneten ein Flinten- und Geschützfeuer auf jene Höhen, welche bereits von uns verlassen waren, und unternahmen weiter nichts.

In der Nacht vom 8. zum 9. wurden aus Sewastopol Abtheilungen Freiwilliger gegen die feindlichen Batterieen entsandt. Einer dieser Trupps, welcher aus 5 Offizieren und 27 Untermilitairs bestand, warf sich auf die Französischen Trancheen, vernagelte 8 Mörser und 11 Kanonen, und kehrte, nachdem er solchergestallt die Batterieen der Möglichkeit beraubt hatte, am andern Tage zu operiren, in die Stadt zurück. Dieser glückliche Ausfall, welcher das feindliche Lager höchlichst allarmirte, hat uns zwei gefallene Offiziere (Lieutenant Troitzky und Midshipman Fürst Putiatin) und einen Matrosen gekostet. Die übrigen Trupps trafen überall von Seiten des Feindes auf wachsame Aufsicht und kehrten nach Verlust von 12 verwundeten Gemeinen zurück.

Ueberhaupt wurden während des Bombardements am 8. bei uns 50 Mann getödtet (darunter 3 Offiziere) und 197 Mann (in dieser Zahl 5 Offiziere) verwundet.

Am 9. und 10 October währte das Bombardement Sewastopols seitens der feindlichen Belagerungs-Batterieen fort: jedoch die unseren Festungswerken zugefügten Beschädigungen waren, wie vordem, unbedeutend und wurden sofort ausgebessert, so daß das Feuer von keiner einzigen unserer Bastionen unterblieb. Unser Verlust bestand am 9. aus 30 Todten (1 Offizier) und 161 Verwundeten (3 Offizieren); die Vorfälle des 10. waren noch nicht zur Kenntniß gelangt.

In der Nacht vom 9. zum 10. stürzte sich eines unserer aus acht Mann bestandenen Pikets, welches eine sich nähernde Englische Patrouille von 40 Mann bemerkte, kühn auf den Feind, zersprengte ihn und nahm den die Patrouille befehligenden Garde-Capitain Lord Dunkelna (Sohn des Lord Clanricarde) gefangen.

Von der Seeseite aus hat der Feind abermals nichts unternommen.

Bei Eupatoria haben die Operationen sich auf Scharmützel unserer Uhlanen- und Kosaken-Vorposten mit feindlichen Partieen, welche aus der Stadt herauszugehen versuchten, beschrenkt. Lieutenant Goriatschew und Cornet Bogomolez vom Uhlanenregiment J. K. H. der Großfürstin Katharina Michailowna, welche sich als Volontairs gestellt, ritten mit 20 Uhlanen und einigen Kosaken am 8. d. bei nebligem Wetter bis dicht vor Eupatoria, hieben in einen Haufen Tartaren, welcher vor der Stadtmauer postirt war, ein, tödteten 12 Mann auf der Stelle, nahmen 2 gefangen, verwundeten Viele und sprengten mit den Flüchtenden in die Stadt hinein; bei der Sastawa hieben sie die 3 daselbst stehenden Schildwachen der Französischen Infanterie nieder, und gingen, als in der Stadt ein allgemeiner Allarm entstand, zurück, nachdem sie über 1000 Stück Vieh, Schaafe und Pferde fortgetrieben.

Bei dieser Gelegenheit ward nur der Cornet Bogomolez leicht verwundet. (Russ. Inv.)

---

## „Des Propheten Mohammed erster und einziger und den Türken heiligster Firman."

(Von besonders großem Interesse für die Christen, von Nikolay Ssementowsky; Kiew, März 1854.)

In einem besonderen Theile des Sultanpalastes zu Konstantinopel befindet sich ein kleines, isolirtes Gemach; eine dicke eiserne Thür hält es verschlossen und die vielen Schlüssel zu derselben liegen beim Sultan in Verwahr. An der Thür steht eine Wache. — Noch nie, selbst bei den außerordentlichsten Fällen, drang ein Giaur in dieses Gemach, ein Giaur oder

Hund, wie der Türke den Christen zu bezeichnen pflegt. Die Unterschiede der verschiedenen christlichen Confessionen sind dem Türken völlig fremd, ihm ist jeder Christ ein Giaur, ein böser Hund, ein Ungläubiger, er mag Katholik oder Grieche, Anglicaner oder Lutheraner sein.

Mit größter Sorgfalt wird in diesem heiligen Gemache das höchste Heiligthum der Mohammedaner aufbewahrt: ein Büschel Haar vom Barte Mohammeds, ein Stück Stoffes von seinem Oberkleide und das Original seines Schutz-Firmans. Mohammed verlieh am 3. des Monats Moharrem diesen Firman zum Schutze den Mönchen auf dem Berge Sinai, als sie ihre Deputation mit Geschenken und Glückwünschen zu seinem ersten Siege bei Bedr sandten, ein Sieg, welchen die Koreischiten über die Götzendiener davontrugen und welcher bekanntlich den Mohammed zum unüberwindlichen Eroberer in Arabien stempelte. Der Sultan Selim I. ließ, als er Aegypten im Jahre 1517 unterwarf, diesen sich von den Mönchen ausliefern und ertheilte damals den Befehl denselben auf ewige Zeiten als höchstes Heiligthum in der Schatzkammer des Sultans aufzubewahren. Herr Umanez, welcher diesen Firman uns in russischer Uebersetzung mittheilt, bemerkt zugleich, daß derselbe der erste war, welchen Mohammed erlassen hatte.

Der Erzbischof Constandius vom Berge Sinai, ein Zögling der geistlichen Academie zu Kiew, sagt in seiner, in neugriechischer Sprache verfaßten Aegyptiade, daß dieser Firman mit kufischer Schrift auf Pergament geschrieben sei und daß Mohammed um dem Firman die größtmöglichste Bedeutung zu geben, statt der eigenen Unterschrift seine rechte Hand mit schwarzer Farbe bestrichen und auf diesem Peragamente abgedruckt hatte. Dies ist namentlich der Grund, weshalb dieser erste Firman Mohammeds, die Abzeichnung seiner Rechten, also das höchste Heiligthum der Muselmänner enthaltend, in der Schatzkammer der türkischen Sultane aufbewahrt und warum nur wenigen, auserlesenen Muselmännern der Zutritt zu jenem Gemach gestattet wird.

Seine Rechte aber drückte Mohammed auf dem Firman, welchen er den Christen verlieh, ab, um dadurch zu bezeichnen, daß derselbe gehalten und erfüllt werden sollte als des Propheten erster und einziger Befehl, in welchem er seinen festen, unabänderlichen Willen dargethan, denn durch das Zeichen seiner Hand allein wollte er für ewige Zeiten verkündigt wissen, daß seine Rechte stets die Kraft und den Inhalt des Firmans aufrecht halten werde, auch seinen Nachfolgern gegenüber, welche jemals auf irgend eine Weise denselben zu verletzen gedächten, wie dieses klar und offen von ihm im Firman dargelegt worden ist.

Mohammeds Bekenner und Nachfolger verehren in der That auch heut zu Tage in seinem Firman das höchste muselmännische Heiligthum, jedoch nur in sofern, als er das Abzeichen der Rechten des Propheten enthält, denn der Inhalt desselben, der Grund, warum Mohammed seine Rechte abdrückte, was er im Firman zu erfüllen ihnen geboten, dessen gedenken die Mohammedaner nicht, geschweige denn erfüllen sie den Firman, sie handeln vielmehr gänzlich dem letzten Willen Mohammeds zuwider. Sie wollen nicht bedenken, daß sie, die abgebildete Hand Mohammeds allein verehrend, ohne dabei den Inhalt des Firmans zu erfüllen, nicht nur ihren Propheten nicht ehren, sondern vielmehr in strafwürdiger Weise den Firman, den ihnen heiligen Namen des Propheten, endlich aber ihren Propheten selbst und seine Lehren verspotten!

Wenn einerseits den Muselmännern in diesem Firman nur das Abzeichen der Rechten ihres Glaubensstifters theuer ist, so ist andererseits den Christen, namentlich denen des Ostens der Inhalt des Firmans und zwar in gegenwärtiger Zeit von um so größerem Interesse; er lautet:

„Im Namen Allah's des Allgütigen und Allbarmherzigen! Diese Schrift hat Mohammed, der Sohn Abd'Allahs geschrieben zur Freude und zur Ermahnung aller Menschen, geschrieben für seine Glaubensgenossen gleichwie für jegliche Bekenner Christi im Osten und Westen, für alle Länder nah' und fern, für Vornehme und Niedere, des Lesens Kundige und Unkundige, allen diese Schrift zum Bunde bietend. Wer diesen Bund verletzt, gegen seinen Inhalt handelt, das Gebot darin überschreitet, der bricht den Bund mit Allah und ist ein verbrecherischer Spötter seiner Religion, würdig des Fluches, er mag Herrscher über Völker oder einfache Gläubige sein."

„Läßt sich ein Prediger oder ein Einsiedler nieder auf irgend einem Berge, in einem Thale, einer Höhle, einer Ebene, an einem wüsten Orte, in einer Stadt, einem Dorfe oder einer Kirche, so verbleibe ich ein Schutz und Schirm um sie her gegen alle ihre Feinde, ich selbst und alle meine Verbündeten, alle Bekenner meiner Religion und alle meine Nachfolger, dieweil diese Prediger und Einsiedler meine Heerde und mein Eigenthum sind und ich jegliches Leid von ihnen abwenden werde. Was den Haradus (Steuer) betrifft, so nehme man von ihnen nur so viel, als sie freiwillig geben, ohne Zwang und Sklaverei. Der Bischof behalte sein Bisthum, der Prediger seine Gemeine, der Mönch soll nicht aus seinem Kloster vertrieben, der Pilger nicht von seiner Wallfahrt abgebracht werden. Keine ihrer Kirchen, keine ihrer Kapellen soll zerstört, nicht das geringste Eigenthum derselben zum Nutzen der Moscheeen oder Wohnungen der Muselmänner verbraucht werden. Wer solches aber thut, hält nicht das Gebot Allah's, ist Widersacher seines Propheten."

„Weder Bischöfe, Prediger, noch irgend einer, welcher sich dem Dienst des Herrn gewidmet, sollen einer Steuer, einer Leistung unterworfen sein. Ich werde ihr Beschützer sein gegen jegliche Bedrückung, sie mögen zur See oder zu Lande, im Osten oder Westen, im Norden oder Süden sich befinden. Bege-

ben sich einige von ihnen in die Berge oder in unbebaute Gegenden und treiben Ackerbau, so soll auch von diesen kein Haradus, noch der Zehnte erhoben werden, da sie nur ihres Unterhaltes wegen solches treiben, vielmehr soll ihnen in Zeiten der Theurung Unterstützung geboten, vom Ardeb zu einem Kadah zur Nahrung gegeben werden."

„Weder zum Kriegsdienst, noch zu irgend einer andern Leistung soll jemand von ihnen gezwungen werden. Diejenigen unter ihnen, welche Sklaven, Vermögen, Land besitzen, oder Handel treiben, sollen nicht mehr denn 12 Dirjem jährlich zahlen. Niemanden widerfahre Ungerechtigkeit: Muselmänner sollen mit ihnen nicht über Vorzug ihrer Religion rechten, vielmehr ihre Flügel der Barmherzigkeit über sie ausbreiten und alles Unangenehme von ihnen abwenden, sie mögen sie antreffen wo es auch sei. Wenn der Zufall eine Christin zu Muselmännern führt, so soll ihr kein Zwang, keine Gewalt angethan werden, es steht ihr frei in ihrer Kirche zu beten und Niemand mische sich in ihre Sache mit den Glaubensgenossen. Wer diesem Gebote Gottes zuwider handelt, auf anderes sinnt, der ist ein Rebell gegen den Bund, welchen Allah und sein Prophet geschlossen haben. Auch soll ihnen Hilfe geleistet werden, bei Bauten von Kirchen und Bethäusern und solche Leistung diene ihnen zur Aufrechthaltung ihrer Religion und zum Unterpfande der Unantastbarkeit des Bundes. Man zwinge sie nicht zum Waffentragen vielmehr sollen die Muselmänner Waffen auch für sie führen. Diesen Bund sollen letztere ewig halten, so lange Zeit und Welt bestehen. Zeugen dieses Bundes, welchen Mohammed, Sohn Abd' Allah's und Bote Allah's für alle Christen geschrieben hat und Bürgen für die treue Erfüllung seines Inhalts sind Unterzeichnete: Ali, Sohn Abu-Talebs, Abu-Bekr, Sohn Abu-Kahafs, Omar, Sohn Al-Hattabs, Osman, Sohn Affon's, Abul-Wärda, Abu-Goreira, Abd'-Allah, Sohn Masfud's, Abbas, Sohn Abd'-El-Motaleb's, Fadl, des Abbas Sohn, Sobeir, Sohn Awam's, Talcha, Sohn Abd'-Allah's, Saïd, Sohn Sabat's, Abu-Hanif, Sohn Anin's, Haschem, Sohn Obeïd's, Hares, Sohn Sabit's, Abd'-El-Asim, Sohn Hassan's, Moasel, Sohn des Koreisch, Abd'-Allah, Sohn Amru's, Amir, Sohn Beschir's."

„Es schrieb diesen Bund eigenhändig Ali, der Sohn Abu-Taleb's (erleuchte denn Allah sein Antlitz!) in seiner eigenen erhabenen Moschee (segne und bewillkomme ihn der Herr!), den 3. des Moharrem, im 2. Jahre der Hidschret."*) (Ausz. a. d. Kurl. Gouv.-Ztg.)

*) Dieser Firman ist in's französische übersetzt von Mauchin. Herr Jeraom hat ihn in seinem Werke über Aegypten aufgenommen. Aut.

## Anzeige für Liv- und Kurland:

Die Friedrichstädtsche Stadt-Kämmerei macht bekannt, daß zur Verpachtung der **Dünafähre** bei Friedrichstadt vom 23. April 1855 ab auf drei nacheinander folgende Jahre, die Torg- und Peretorgtermine auf den 15. 17. und 19. November d. J. anberaumt worden sind. Diejenigen, welche sich zu betheiligen wünschen, werden aufgefordert, an den bestimmten Tagen Vormittags 11 Uhr unter Bestellung der erforderlichen Sicherheit zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots sich bei dem Friedrichstädtschen Stadt-Magistrate zu melden. Die bezüglichen Bedingungen können vorher an jedem Sitzungstage in der Magistrats-Canzellei eingesehen werden. Friedrichstadt, den 6. October 1854.

(Nr. 293.) (Kurl. Gouv.-Ztg Nr. 83.) 2

## Bekanntmachung.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adlichen Kreditkasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern Ehstländischer landschaftlicher Obligationen in die Kategorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind:

Von der, mit den Herren **Stieglitz & Co.** contrahirten Anleihe sub littera S.

№ 12,830, 12,843, 12,846, 12,851, 12,855, 12,876, 12,883, 12,892, 12,918, 12,944, 12,954, 12,975, 12,993, 13,007, 13,021, 13,040, 13,056, 13,057, 13,070, 13,079, 13,082, 13,094, 13,095, 13,097, 13,101, 13,112, 13,124, 13,138, 13,144, 13,149, 13,164, 13,166, 13,181, 13,194, 13,203, 13,211, 13,219, 13,221, 13,223, 13,225, 13,255, 13,263, 13 267, 13,277, 13,289, 13,299, 13,302' 13,308, 13,320, 13,332, 13,368, 13,393, 13.410, 13,415, 13,420, 13,422, 13,429, 13,437, 13,444, 13,466, 13,470, 13,472, 13,476, 13,485, 13,489, 13,496, 13,513, 13,522, 13,524, 13,541, 13,549, 13,552, 13,561, 13,574, 13,578, 13,591, 13,599, 13,607, 13,618, 13,619, 13,623, 13,632, 13,636, 13,665, 136,67 und 13,673.

Von den, mit den Herren **Mendelssohn & Co.** contrahirten Anleihe sub littera S 2, Märztermin.

№ 14,438, 14,467, 14,501, 14,520, 14,560, 14,587, 14,612, 14,619, 14,640, 14,642, 14,666, 14,672, 14,680, 14,694 und 14728.

sub littera S 3, Märztermin.

№ 15,369, 15.387, 15,389, 15.391, 15,440, 15,476, 15,508 und 15,509.

sub littera S 4, Märztermin.

№ 16,414, 16,431, 16,447, 16,448, 16,515, 16,527, 16,538, 16,564, und 16,575.

Präsident W v. Samson.

Reval, den 13. September 1854. 1

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adlichen Kreditkasse macht desmittelst in Beziehung auf den § 103 des Allerhöchst bestätigten Reglements bekannt, daß die Besitzer der unten benannten Güter zum März 1855 um Dahrlehne aus der Kreditkasse nachgesucht haben. Demgemäß fordert die Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kreditkasse alle Diejenigen, welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben, auf, sich wegen derselben binnen nun und vier Monaten, also bis zum 1. Februar 1855, in der Kanzlei der Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kreditkasse schriftlich zu melden und die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einzuliefern, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Kreditkasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vorzugsrechte wegen der nachgesuchten Dahrlehne eingeräumt sein werden:

Herküll, Karrinem, Keblas, Kichlefer, Kirrimeggi und Konfer, Koick und Arro, Neuhof in Jerwen, Cehrten, Pastfer, Pirk, Rackamois, Sipp, Welz und Arrohof, Schloß Wesenberg und die Landstelle Eddara. Präsident W. v. Samson.

Reval, den 1. October 1554. 1

## Kauf-Gesuch.

Für Bruch-Guß-Eisen zahlen nach Qualité von $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Rbl. Slb. pr. Berkowitz

Gebrüder J. S. & P. S. Popow
neben dem Waisenhause. 3

## Waaren-Preise in Silberrubeln am 22. October.

| pr. Last. | | |
|---|---|---|
| Waizen à 16 Tschetw. | | 115 |
| Gerste à 16 „ | — | — |
| Roggen à 15 „ | — | 65 |
| Hafer à 20 „ | — | — |
| Gr. Roggenmehl pr. 100 Pf. | | 150 |
| Waizenmehl | $3\frac{1}{4}$ | $2\frac{4}{5}$ |
| Buchwaizengrütze | — | 3 |
| Hafergrütze | — | — |
| Gartengrütze | 2 | $2\frac{1}{5}$ |
| Erbsen | 2 | $1\frac{4}{5}$ |
| Säeleinsaat pr. Tn. | 5 — | $5\frac{3}{4}$ |
| pr. Tschetwert. | | |
| Thurmsaat | — | $4\frac{7}{8}$ |
| Schlagsaat | — | — |
| Hanfsaat à 90 Pf. | — | — |
| Kartoffeln | 3 | $2\frac{1}{5}$ |
| Ein Pud Butter | $6\frac{2}{5}$ | $\frac{3}{5}$ |
| Ein Pud Heu Kop. | — | 25 |

| pr. Berkowez von 10 Pud. | | |
|---|---|---|
| Reinhanf | — | $32\frac{6}{7}$ |
| Ausschußhanf | — | $31\frac{3}{7}$ |
| Paßhanf | — | 30 |
| „ schwarzer | — | $31\frac{1}{7}$ |
| Tors | — | — |
| Drujaner Reinhanf | — | — |
| „ Paßhanf | — | — |
| „ Tors | — | — |
| Marienb. Flachs | — | 27 |
| „ geschnit. | — | — |
| „ Risten | — | — |
| Tiesenh. u. Druj. Kr. | — | — |
| „ geschnit. | — | — |
| „ Risten | — | — |
| Hofs-Dreiband | — | 21 |
| Livland. „ | — | — |
| Flachsbede „ | — | — |
| Lichttalg, gelber | 46 | 47 |
| „ weißer | — | — |

| pr. Berkowez von 10 Pud. | | |
|---|---|---|
| Seife | 35 | 36 |
| Hanföl | — | 25 |
| Leinöl | — | 27 |
| Wachs | — | $15\frac{1}{2}$ |
| Stangeneisen | $14\frac{3}{4}$ | $15\frac{1}{2}$ |
| Neshinscher Taback | 15 | $15\frac{1}{2}$ |
| Bettfedern | 60 | 80 |
| pr. Last v. 18 T. | | |
| Salz, Terravechia | — | 180 |
| „ Liverpool, weiß | „ | — |
| pr. Pud | | |
| Talglichte | 5 | $5\frac{1}{5}$ |
| Wachslichte | — | — |
| Zucker, Raffinade | — | — |
| „ Melis | — | — |
| Syrup | — | — |
| Ein Faß Branntwein | | |
| $\frac{1}{2}$ Brand am Thor | — | — |
| $\frac{2}{3}$ „ „ „ | — | — |

## Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam 3 M. | — | Cs. H. C. | pr. 1 Rbl. Slb. |
| „ 2 „ | — | „ „ „ | |
| Antwerpen 3 M. | — | Cs. H. C. | |
| „ 1 „ | — | „ „ „ | |
| Hamburg 3 M. | — | Sch. Bco. | |
| „ 2 „ | — | „ „ | |
| London 3 M. | — | Pence. | |
| Paris 3 „ | — | Centim. | |
| 6 pCt. Insc. in Silber | | — | |
| 5 „ „ „ „ 1 u. 2 S. | | 100 | |
| 5 „ „ „ „ 3 u. 4 S. | | — | |
| 5 „ „ „ „ 5 S. | — | $93\frac{1}{4}$ | |
| 4 „ „ „ „ Hope | | — | |
| 4 „ „ „ Stieglitz | | — | |
| 5 „ Hafenbau-Obligationen | | — | |
| Livländ. Pfandbriefe | | $101\frac{1}{4}$ | |
| „ „ Stieglitz | | — | |
| „ Rentenbriefe | | 95 | |
| Kurl. Pfandbriefe, kündbare | | — | |
| „ „ auf Termin | | — | |
| Ehstl. „ Stieglitz | | — | |

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 25. October 1854. Censor, Staatsrath Dr. C. E. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

№ 1565 Revidirt 31 Octbr 1854.


# Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



# Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 90. Понедѣльникъ, 25. Октября. Montag, den 25. October 1854.


## ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

### Отдѣлъ общій.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій судъ Императорскаго города Риги вызывастъ симъ всѣхъ и каждаго полагающихъ имѣть какое-либо требованіе или претензію до слѣдующихъ наслѣдствъ:

1) умершей вдовы Дороѳеи Амаліи Кашке, урожденной Гастигъ и умершаго прежде мужа ея, сапожнаго мастера Вильгелма Мелхіора Кашке;
2) умершаго Рижскаго купца Дмитрія Антонова Меркульева, и
3) умершаго якорнаго мастера и гвоздочника Іоана Христофора Вешке,

явиться либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня публикаціи сего вызова и не позже 5го Апрѣля 1855 года, подъ опасеніемъ что не будутъ больше допущены, предявляя тамъ доказательства на претензіи свои, въ противномъ случаѣ же, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будутъ ни слушаны ни приняты, а признаются само-собою просроченными.

5. Октябра 1854 года. 2

* * *

Сиротскій судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго предполагающихъ имѣть кякое либо требованіе или претензію до слѣдующихъ наслѣдствъ;

## Officieller Theil.

### Allgemeine Abtheilung.

Aufruf der Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede welche an nachbenannte Nachlässe:

1) der weil. Wittwe Dorothea Amalie Kaschke, geb. Hastig und deren früher verstorbenen Ehemannes, des Schuhmachermeisters Wilhelm Melchior Kaschke.
2) des weil. Rigaschen Kaufmanns Dmitri Antonow Merkuljew und
3) des weil. Anker- und Nagelschmiedemeisters Johann Christoph Weschke

irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclamis und spätestens den 5. April 1855 bei Strafe der Abweisung bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst die Beweise ihrer Forderungen beizubringen, widrigenfalls selbige nach Ablauf solcher festgesetzten Frist mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen sein sollen. 2

Den 5. October 1854.

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede welche an nachbenannte Nachlässe:

1) des weiland ehemaligen Rigaschen Kaufmanns und Eincassirers Johann Georg Michaelsen, so wie

1) умершаго бывшаго купца и сборщика Іоанна Жоржа Михелсена, равно и

2) умершаго и оставившаго послѣ себя распубликованное уже духовное завѣщаніе лиггаря Якова Семмита,

явиться либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій судъ или въ Канцелярію его въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня публикаціи сей прокламы и не позже 2. Апрѣля 1855 года, подъ опасеніемъ, что не будутъ больше допущены, предъявляя тамъ доказательства на претензіи свои, въ противномъ-же случаѣ, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будутъ ни слушаны, ни приняты, а признаются само собою просроченными. 2

2. Октября 1854 года.

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и всякаго полагающихъ имѣтька кое либо требованіе или претензію до наслѣдства умершаго мяснаго мастера Готфрида Андрѣя Гоффмарка, явиться либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня публикаціи сей прокламы и не позже 2. Апрѣля 1855 года, подъ опасеніемъ, что не будутъ больше допущены предъявляя тамъ доказательства на претензіи свои, въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будутъ ни слушаны ни приняты, а признаются само собою просроченными. 2

2. Октября 1854 года.

2) des mit Hinterlassung einer bereits publicirten testamentarischen Disposition verstorbenen Liggers Jacob Semmit

irgend welche Anforderugen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. April 1855 unter Strafe der Abweisung bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präkludirt sein sollen.

Den 2. October 1854. 2

* * *

Von dem Waisengericht'e der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede welche an den Nachlaß des weiland Knochenhauermeisters Gottfried Andreas Hoffmarck irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 2. April 1855 unter Strafe der Abweisung bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst die Beweise ihrer Forderungen beizubringen, widrigenfalls selbige, nach Ablauf solcher festgesetzten Frist, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch zugelassen, sondern sofort abgewiesen sein sollen.

Den 2. October 1854. 2

---

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M Zwingmann.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

## Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die Regierungs-Druckerei verschiedene Materialien erforderlich sind, als: Leuchtgas, Talglichte, Syrup, Leim, Fett und Oel, und daß für die Lieferung solcher Gegenstände während eines Jahres bei derselben ein Bot am 1. und ein Ueberbot am 4. November d. J. wird abgehalten werden; es werden daher Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, solche Lieferungen im Betrage von circa 360 Rbl. S. zu übernehmen, aufgefordert, sich rechtzeitig mit den gesetzlichen Ausweisen und Sicherheiten zu den vorangegebenen Ausbotsterminen in der Session der Gouvernements-Regierung um 2 Uhr Nachmittags zu melden und ihren Bot zu verlautbaren. Die desfallsigen Bedingungen sind täglich während der Sitzungszeit bei dem Zeitungstische der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen.

* * *

Zufolge Requisition des Livländischen Domainenhofes wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung Derer, die es angeht, gebracht, daß in Grundlage der bestätigten allendlichen Regulirung das publ. Gut Schloß Odenpäh mit 10 12/20 Haken, das publ. Gut Schloß Lais mit 19 1/20 Haken und das publ. Gut Cawelecht mit 16 9/20 Haken hinsichtlich aller öffentlichen Leistungen zu repartiren ist.

Nr. 4231.

## Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen der verwittweten Frau Etats-Räthin Louise Nikolajewna von Wilcken, gebornen Paulin von Rosenschild, verfügt worden, die in dem Nachlasse des allhier zu Riga am 26. Juni d. J. unverehelicht verstorbenen livländischen Edelmanns Friedrich von Wilcken vorgefundenen letztwilligen Dispositionen des genannten Verstorbenen hierselbst bei dem Hofgerichte am 12. November d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die vorerwähnten letztwilligen Dispositionen aus einigem Rechtsgrunde Einsprache und Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache und Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Königlich Schwedischen Testamentsstadga, vom 3. Juli 1686 pag. der L. O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung der letztwilligen Dispositionen an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Den 7. October 1854. Nr. 2919. 2

## Bekanntmachungen.

Am 11. November d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das dem verschwundenen, zum Gute Magnushof angeschriebenen Schmidt Carl Christoph Saegner zugehörige, im 1. Quartier der St Petersburger Vorstadt auf Stadtweidengrund am Sorden- oder Kuhl-Graben sub Pol.-Nr. 158 belegene, auf Pullerzenland fundirte Höfchen Holstenhof, mit den zu demselben gehörigen Gebäuden, Gärten und Heuschlägen, und allen und jeden dessen sonstigen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter der beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen zum nochmaliges öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. 2

Den 12. October 1854.

* * *

Am 11. November d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß der weiland Wittwe Anna Gertrud Kutschin, früher

verehelicht gewesenen Obsoling, geb. Silling gehörige, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils, an der Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. $^{24}/_{161}$ belegene, Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Den 12. October 1854. 2

* * *

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Instandsetzung der Dammpflasterung und Ballastfüllung auf dem Krüdnersdamm zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich zu dem auf den 28. d. M. anberaumten Ausbotstermine, Vormittags 11 Uhr, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Caution, bei Einem Löblichen Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden.

Den 23. October 1854. Nr. 686.

Желающіе принать на себя устройство дамбоваго мощенія и насыпку баластомъ по Криднеровой дамбѣ, вызываются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ назначеннымъ на 28. число сего мѣсяца, по утру въ 11 часовъ торгамъ заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ.

23. Октября 1854 года. № 686.

---

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwanigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Paß-Büreau-Billet der zu Baucke angeschriebenen Okladistin Johanna Ewa Schlesinsky, B. P. B. vom 29. October 1853 sub Nr. 9691 und gültig bis zum 21. October 1854.

---

## Angekommene Fremde:

Den 23. October 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. Graf Dunten, von Schaulen; Hr. Stud. Graf Medem von Mitau; Frau v. Reizenstein, Fräul. v. Deuter, aus dem Auslande.

Stadt London. Hr. Kirchspielsrichter Pohrt, aus Livland; Hr. Obrist Kleichzner, von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Hofrath Leander-Petrowsky, von Dünaburg.

Den 25. October 1851.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron Kleist, Hr. Baron v. Oelsen, Hr. Lieutenant v. Rosenschild-Paulin, aus Mitau; Hr. Kaufmann Hirschfeldt, aus Wilna; Mad. Michel, vom Auslande.

Stadt London. Hr. v. Transehe nebst Gattin, Hr. Baron Kleist nebst Gattin, aus Livland; Hr. Kaufmann Gnewaschew, Hr. Kaufmann Tockel, aus Mitau.

Gold. Adler. Hr Postcommissair Holz, Hr. Magister Reinfeldt, aus Livland; Hr. Revisor Friedmann, aus Dorpat.

Hr. Stabscapitain Lebawa, aus Polen, log. im Nesadomowschen Hause.

---

## Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthan Kaufmann Fritz London, 3
Preuß. Unterthanin unverehelichte Maria Borm, 3
Preußischer Unterthan Kaufmann Ludwig Wilhelm Basse, 2
Carl Steinhausen, Stadtrath außer Diensten, 1
Andrey Andrejewitsch Longinow, 1

nach dem Auslande.

Erblicher Ehrenbürger Dmitriew Fatow, Peter Andrejanow Maslenikow, Aron Abeliewitsch Strunsky, Maria Jacobsohn, Arina Alexandrowa Ameljanowa, Mark Dementjew Schukow, Caspar Ignatz Bobeth, Agaffja Lawrenowa, Login Stepanow Schorochin, Axenja Iwanowa, Johann Diedrich Schmidt, Catharina Tichanowa Schibajewa, Ebräer Bendeet Mowschowitsch Awerbuch, Gerschon Gdalewitsch Masa, Carl Eckmann, Anna Bruchmann, Ebräer Wulf Abramow Pewnes, Wilhelm Alexander Schilling, Ebräer Mowscha Jankelewitsch Masa, Alexander Löscwitz, Login Nicolajew Milajew, Jacow Karlow Karnüschew, Samuel Maché, Franz Julius Iwanowsky, Rudolph August Pochwalla,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

## Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements hatte der Commandeur der ersten leichten Batterie der Leibgarde-Artillerie zu Pferde, Oberst Owsjanikow, in Bezug auf den in der Zeit vom 18. Juli bis zum 6. September d. J. erfolgten Durchzug dieser Batterie durch die Gouvernements Livland und Ehstland am 12. September d. J. berichtet, daß ihm nicht nur nicht die geringsten Schwierigkeiten von Seiten der örtlichen Obrigkeit entgegengestellt, sondern vielmehr allen seinen Anforderungen wegen der Bequartirung der Batterie, des Unterhalts der Leute und der Pferde, so wie der Stellung von Podwodden bereitwilligst nachgekommen worden sei, und daß er die Wege und Brücken, welche die Artillerie zu passiren hatte, in außerordentlich gutem Zustande gefunden habe, welches alles, von der musterhaften Ordnung in den genannten Gouvernements Zeugniß ablegend, zur Erleichterung des Marsches der Batterie wesentlich beigetragen habe. In der Nähe der Stadt Wenden wäre eine sehr feste Brücke über die Aa in wenigen Tagen auf Anordnung des Ordnungsrichters von Grünbladt geschlagen worden, dessen ausgezeichnete Thätigkeit der Oberst Owsjanikow in dem Berichte an Se. Durchlaucht besonders zu bezeugen sich veranlaßt gesehen hat. Alle Gutsbesitzer, über deren Güter die Batterie ihren Weg nahm, hätten die Artilleristen mit solcher Freundlichkeit empfangen, daß es schwer sei einem von ihnen den Vorzug zu geben.

Schließlich hatte der Commandeur dieser Batterie Sr. Durchlaucht über einen Vorfall berichtet, welcher von einer musterhaften Ehrlichkeit der örtlichen Bauern Zeugniß ablegt. Zur Zeit, als die Batterie auf dem, dem Herrn von Buddenbrock zugehörigen Gute Schujen ihr Nachtlager hielt, verlor der Bombardier Reswoi gegen 160 Rubel ihm angehörigen Geldes, und hegte keine Hoffnung mehr, dasselbe wieder zu erlangen. Da wurde im Anfange des September Monats, als die Batterie auf dem Gute Neu-Calzenau stand, an den Obersten Owsjanikow von dem Herrn von Buddenbrock schriftlich die Anfrage gestellt, ob nicht einer der Soldaten der Artillerie Geld verloren habe. Sofort ward der Bombardier Reswoi nach Schujen abgefertigt, und erhielt, nachdem er Beweise seines Verlustes beigebracht hatte, die volle Geldsumme zurück.

Bei dem allerunterthänigsten Vortrage der Vorstellung Sr. Durchlaucht über alles Obige haben Seine Kaiserliche Majestät die Nachricht über den Beistand, die Freudigkeit und die Gastfreundlichkeit, welche der ersten leichten Batterie der Leibgarde-Artillerie zu Pferde von Seiten der örtlichen Obrigkeit und der Gutsbesitzer zu Theil geworden sind, so wie die Anzeige über die von den Bauern des dem Herrn von Buddenbrock gehörigen Gutes Schujen bewiesene Ehrlichkeit mit Wohlgefallen zu vernehmen geruht.

Solches wird hierdurch zur Kenntniß der betheiligten Autoritäten und Personen gebracht.

Nr. 10,874.

Командиръ легкой № 1. батареи Лейбъ-Гвардіи Конной Артиллеріи отъ 12. прошлаго Сентября за № 953, доводилъ до свѣдѣнія Его Свѣтлости Господина Рижскаго военнаго, Лифляндскаго-Эстляндскаго и Курляндскаго Генералъ, Губернатора, что во время слѣдованія ввѣренной ему батареи по Лифляндской и Эстляндской губерніямъ, съ 18. Іюля по 6. Сентября, онъ не только, не встрѣчалъ ни малѣйшаго затрудненія со стороны мѣстнаго Начальства, но напротивъ находилъ предупредительность и исполненіе всѣхъ требованій касательно: помѣщенія батареи, продовольствія людей и лошадей, выдачи подводъ и пр., видѣлъ чрезвычайную исправность въ содержаніи дорогъ и мостовъ, по которымъ проходила Артиллерія, что всё свидѣтель-

**ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

**Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.**

**Отдѣлъ мѣстный.**

**Locale Abtheilung.**

## Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements hatte der Commandeur der ersten leichten Batterie der Leibgarde-Artillerie zu Pferde, Oberst Owsjanikow, in Bezug auf den in der Zeit vom 18. Juli bis zum 6. September d. J. erfolgten Durchzug dieser Batterie durch die Gouvernements Livland und Ehstland am 12. September d. J. berichtet, daß ihm nicht nur nicht die geringsten Schwierigkeiten von Seiten der örtlichen Obrigkeit entgegengestellt, sondern vielmehr allen seinen Anforderungen wegen der Bequartirung der Batterie, des Unterhalts der Leute und der Pferde, so wie der Stellung von Podwodden bereitwilligst nachgekommen worden sei, und daß er die Wege und Brücken, welche die Artillerie zu passiren hatte, in außerordentlich gutem Zustande gefunden habe, welches alles, von der musterhaften Ordnung in den genannten Gouvernements Zeugniß ablegend, zur Erleichterung des Marsches der Batterie wesentlich beigetragen habe. In der Nähe der Stadt Wenden wäre eine sehr feste Brücke über die Aa in wenigen Tagen auf Anordnung des Ordnungsrichters von Grünbladt geschlagen worden, dessen ausgezeichnete Thätigkeit der Oberst Owsjanikow in dem Berichte an Se. Durchlaucht besonders zu bezeugen sich veranlaßt gesehen hat. Alle Gutsbesitzer, über deren Güter die Batterie ihren Weg nahm, hätten die Artilleristen mit solcher Freundlichkeit empfangen, daß es schwer sei einem von ihnen den Vorzug zu geben.

Schließlich hatte der Commandeur dieser Batterie Sr. Durchlaucht über einen Vorfall berichtet, welcher von einer musterhaften Ehrlichkeit der örtlichen Bauern Zeugniß ablegt. Zur Zeit, als die Batterie auf dem, dem Herrn von Buddenbrock zugehörigen Gute Schujen ihr Nachtlager hielt, verlor der Bombardier Reswoi gegen 160 Rubel ihm angehörigen Gelde, und hegte keine Hoffnung mehr, dasselbe wieder zu erlangen. Da wurde im Anfange des September Monats, als die Batterie auf dem Gute Neu-Salzenau stand, an den Obersten Owsjanikow von dem Herrn von Buddenbrock schriftlich die Anfrage gestellt, ob nicht einer der Soldaten der Artillerie Geld verloren habe. Sofort ward der Bombardier Reswoi nach Schujen abgefertigt, und erhielt, nachdem er Beweise seines Verlustes beigebracht hatte, die volle Geldsumme zurück.

Bei dem allerunterthänigsten Vortrage der Vorstellung Sr. Durchlaucht über alles Obige haben Seine Kaiserliche Majestät die Nachricht über den Beistand, die Freudigkeit und die Gastfreundlichkeit, welche der ersten leichten Batterie der Leibgarde-Artillerie zu Pferde von Seiten der örtlichen Obrigkeit und der Gutsbesitzer zu Theil geworden sind, so wie die Anzeige über die von den Bauern des dem Herrn von Buddenbrock gehörigen Gutes Schujen bewiesene Ehrlichkeit mit Wohlgefallen zu vernehmen geruht.

Solches wird hierdurch zur Kenntniß der betheiligten Autoritäten und Personen gebracht.

Nr. 10,874.

Командиръ легкой № 1. батареи Лейбъ-Гвардіи Конной Артиллеріи отъ 12. прошлаго Сентября за № 953, доводилъ до свѣдѣнія Его Свѣтлости Господина Рижскаго военнаго, Лифляндскаго-Эстляндскаго и Курляндскаго Генералъ, Губернатора, что во время слѣдованія ввѣренной ему батареи по Лифляндской и Эстляндской губерніямъ, съ 18. Іюля по 6. Сентября, онъ не только, не встрѣчалъ ни малѣйшаго затрудненія со стороны мѣстнаго Начальства, но напротивъ находилъ предупредительность и исполненіе всѣхъ требованій касательно: помѣщенія батареи, продовольствія людей и лошадей, выдачи подводъ и пр., видѣлъ чрезвычайную исправность въ содержаніи дорогъ и мостовъ, по которымъ проходила Артиллерія, что всё свидѣтель-

ствуя о примѣрномъ благоустройствѣ сказанныхъ Губерній, служило не малымъ облегченіемъ похода. — На рѣкѣ Аа близъ г. Вендена былъ устроенъ въ нѣсколько дней весьма прочный мостъ Орднунгсрихтеромъ Гринбладтомъ, о примѣрной дѣятельности котораго, Полковникъ Овсяниковъ въ особенности свидѣтельствовалъ Его Свѣтлости. Всѣ Помѣщики, встрѣченныя на пути слѣдованія батареи, до такой степени радушно принимали Артиллеристовъ, что Командиръ батареи затруднился-бы отдать кому-либо преимущество.

Въ заключеніе этаго, Командиръ означенной батареи сообщилъ Его Свѣтлости случай, доказывающій примѣрную честность крестьянъ. Во время ночлега батареи на мызѣ Шуенъ, въ имѣніи Г. Буденброка, бомбардиръ Рѣзвой потерялъ около 160 рублей собственныхъ денегъ и не имѣлъ уже никакой надежды на возвращеніе ихъ; въ началѣ Сентября, когда батарея стояла въ мызѣ Ней-Кальценау, Полковникъ Овсяниковъ получилъ отъ Г. Буденброка письмо, которымъ спрашивалось, не потерялъ ли кто изъ солдатъ батареи денегъ; бомбардиръ Рѣзвой бывъ тотъ-часъ же посланъ, и предъявивъ доказательства въ потерѣ денегъ, получилъ спольна таковыя.

По всеподданнѣйшему докладу представленія Его Свѣтлости обо всемъ этомъ, Государь Императоръ съ благоволеніемъ изволилъ выслушать извещеніе Его Свѣтлости о содѣйствіи, радушіи и гостепріимствѣ, оказанныхъ, Легкой № 1. батареи Лейбъ-Гвардіи Конной Артиллеріи, при слѣдованіи ея по Лифляндской и Эстляндской Губерніямъ, мѣстными Начальствами и владѣльцами, равно о честности крестьянъ мызы Шуенъ Г. Буденброка.

Обо всемъ этомъ доводится до сведѣнія подлежащихъ мѣстъ и лицъ. № 10874.

* * *

In Folge Requisition der Commission zur Einführung der Livländischen Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849, und in Gemäßheit des Antrags Seiner Durchlaucht des Herrn General-Gouverneurs von Liv- Ehst- und Kurland vom 6. September c. Nr. 1642 wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur Wissenschaft und Nachachtung Derer, die es angeht, in Betreff der Frage: zum Besten welcher Armenfonds die, bei Anwendung des § 666 der Agrar- und Bauer-Verordnung durch Umwandlung von Körperstrafen verwirkten Geldpönen verwandt werden sollen, desmittelst bekannt gemacht, daß in Grundlage der Agrar- und Bauer-Verordnung § 589, welcher festsetzt, daß dem in jeder Gemeinde zu bildenden Armenfond sämmtliche in der Gemeinde vorfallende oder Gemeindeglieder betreffende Geldpönen zufallen, nachstehende Bestimmungen als Erläuterung des § 666 l. c. getroffen sind:

1) „daß die von einem Gemeindegerichte decretirten Geldpönen, gleichviel ob solche einheimischen oder auswärtigen Gemeindegliedern auferlegt werden, dem Armenfond derjenigen Gemeinde zukommen, zu welcher das urtheilende „Gemeindegericht gehört; daß demnächst

2) „Ausnahmen von dieser Regel nur eintreten, wenn in Gemäßheit der §§ 1148 u. 1149 „des neuen Bauergesetzes, Wucher oder widergesetzlicher Verkauf von Naturalproducten zur Beahndung vorliegt, indem alsdann der Wucherbetrag dem Armenfond der Hingehörigkeitsgemeinde „des Wucherers, der vom Käufer so wie vom „Verkäufer zu erlegende Werthbetrag des Kaufobjects aber dem Gemeindearmenfond des Letzteren anheimfällt; und daß endlich

3) „sämmtliche vom Kirchspiels- oder Kreisgerichte verhängten Geldpönen, — wenn nicht etwa „das Urtheil dieser Behörden in der Bestätigung „des gemeindegerichtlichen Erkenntnisses besteht, — „in die Armenfonds derjenigen Gemeinden fließen, zu welchen die Verurtheilten angeschrieben „sind.“ Nr. 4281.

* * *

**Публичная Продажа имущества.**

За неплатежъ помѣщицею **Марьею Снарскою** Коллежскому Регистратору Ульяшенкѣ, по заемному обязательству на 2400 руб. асс., достальнаго капитала 105 руб. 70 коп. и процентовъ слишкомъ 200 руб. с., описана у Снарской ненаселенная земля, застѣнка Боровой и пустоши Болтухи, лежащая въ Полоцкомъ уѣздѣ, коей, по примѣрному исчисленію, 60 десятинъ; на землѣ этой крестьянскія двѣ избы съ надворнымъ строеніемъ и таковыя оцѣнены въ 360 руб. сереб. На

продажу чего въ Присутствіи Полоцкаго Уѣзднаго Суда назначенъ торгъ 20. Января 1855 года, съ переторжкою чрезъ три дня. По сему Губернское Правленіе вызываетъ къ симъ торгамъ желающихъ и присовокупляетъ, что всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Полоцкаго Уѣзднаго Суда объявленіе. 2

## Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf Ansuchen der verwittweten Frau Etats = Räthin Louise Nikolajewna von Wilcken, gebornen Paulin von Rosenschild, verfügt worden, die in dem Nachlasse des allhier zu Riga am 26. Juni d. J. unverehelicht verstorbenen livländischen Edelmanns Friedrich von Wilcken vorgefundenen letztwilligen Dispositionen des genannten Verstorbenen hierselbst bei dem Hofgerichte am 12. November d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die vorerwähnten letztwilligen Dispositionen aus einigem Rechtsgrunde Einsprache und Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache und Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Königlich Schwedischen Testamentsstadga, vom 3. Juli 1686 pag. der L. O. 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung der letztwilligen Dispositionen an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausührig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Den 7. October 1854. Nr. 2919. 1

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das an dasselbe gegenwärtig versiegelt eingesandte, bei dem Pernauschen Rathe am 6. Juni 1852 zur Aufbewahrung deponirt gewesene Testament des am 15. April d. J. verstorbenen Carl von Staël=Holstein, sowie das von des Letzteren am 20. September d. J. verstorbener Wittwe Louise von Staël=Holstein geborenen Lardner am 6. August d. J. abgefaßte, in dem Nachlasse defunctae offen vorgefundene Testament allhier bei dem Hofgerichte am 23. November d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde, nachdem ersteres entschieden worden, öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die vorerwähnten Testamente aus einigem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Zwecke in den §§ 8 und 10 der Testaments = Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L. O 429 und 431 gesetzlich vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der Verlesung der Testamente an gerechnet, hierselbst bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu ma hen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. 2

Den 15. October 1854. Nr. 2989.

## Bekanntmachungen.

Das Publicum wird hiedurch davon in Kenntniß gesetzt, daß der beim Corps der Berg=Ingenieure Allerhöchst errichtete gelehrte Comite die Herausgabe des Berg=Journals auch im Jahre 1855 fortsetzen wird, und die Pränumeration auf dasselbe mit neun Rbl. S.=M. für das Exemplar bei kostenfreier Zusendung in der Kanzellei des Livländischen Kameralhofes geschehen kann.

Den 14. October 1854. Nr. 99.

До свѣдѣнія публики симъ доводится, что Высочайше учрежденный въ Корпусъ Горныхъ Инженеровъ ученный Комитетъ будетъ продолжать и въ слѣдующемъ 1855 году изданіе Горнаго Журнала на который съ платежемъ по 9 рублей серебр. за Экземпляръ при безденежной доставкѣ онаго, подписываться можно въ Канцеляріи Лифляндской Казенной Палаты. 14. Октября 1854 года. № 99.

* * *

Am 11. November d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kai-

serlichen Stadt Riga, das dem verschwundenen, zum Gute Magnushof angeschriebenen Schmidt Carl Christoph Saegner zugehörige, im 1. Quartier der St Petersburger Vorstadt auf Stadtweidengrund am Sorden- oder Kuhl-Graben sub Pol.-Nr. 158 belegene, auf Pullerenland fundirte Höfchen Holstenhof, mit den zu demselben gehörigen Gebäuden, Gärten und Heuschlägen, und allen und jeden dessen sonstigen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter der beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen zum nochmaliges öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. 1

Den 12. October 1854.

* * *

Am 11. November d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem **Waisengerichte** der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß der weiland Wittwe Anna Gertrud Kutschin, früher verehelicht gewesenen Ohsoling, geb. Silling gehörige, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils, an der Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 24/161 belegene, Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Den 12. October 1854. 1

* * *

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung ist ein herrenloses weißgraues Halbschwein eingeliefert worden, und wird der Eigenthümer desselben aufgefordert, sich zum Empfange desselben binnen 3 Wochen zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Schwein verkauft werden wird.

Den 18. October 1854.

## Angekommene Fremde:

Den 26. October 1854.

Stadt London. Hr. Staatsrath v. Tomsen, Hr. Tit.-Rath Hüene, Hr. Kaufmann Kabisch, Hr. Färbermeister Daggon, Hr. Schiffscapitain Petersen, Hr. Lambrecht, aus dem Auslande.

Kings-Arms. Frau Baronin v. Ludinghausen-Wolff, Fräul. Radionow, von Mitau; Hr. Pastor Birrch, aus Kurland.

Hotel Frankfurt a. M. Hr Lieutenant v. Werschlowsky, von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Fräul. Valette, aus Livland; Hr. Arrendator Schalepansky, aus Kurland; Hr. Cornet Kijakowsky, von Telsch.

Den 27. October 1854.

Hotel St. Petersburg. Hr. General Sievers, Hr. Lieutenant v. Rosenschild-Paulin, Hr. Lieutenant Graf Medem, Hr. Capitain v. Hüene, aus Mitau; Hr. Graf Medem nebst Familie aus Livland.

Stadt London. Hr. Kaufmann Rode, Hr. Kaufmann Frank, aus St. Petersburg; Schauspielerin Bartsch, vom Auslande.

Gold. Adler. Hr. Kunstgärtner Kleevitz, vom Auslande; Hr. Postcommissair Stechmesser, Hr. Postcommissair Birkenfeldt, aus Livland.

Hr. Lieutenant v. Gwiazdowsky, aus Neu-Alexandrowsk, log. bei der Wittwe Leithan; Hr. Kaufmana Pohlmann, aus Schlock, log. bei Pönigkau.

## Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Cancellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Kaufmann Ove Holm, 3
Preuß. Unterthan Kaufmann Fritz London, 2
Preuß. Unterthanin unverehelichte Maria Borm, 2
Preußischer Unterthan Kaufmann Ludwig Wilhelm Basse, 1

nach dem Auslande.

Johann Stanislaus Kretschmann, Fedor Iwanow Tarasow, Adolph Ferdinand Eduard Methold, Carl Robert Forsch, Annette Charlotte Hinz, Iwan Fadejew, Iwan Konrratjew Rebrow, Wassili Afonasjew Bragin, Wittwe Anna Jakowlewa Koslowsky geb. Jurrewitsch, Friedrich Eduard Wunderlich, Jacob Christian Lukas, Marja Iwanowa Subkowoi, Leene Tenne, Natalia Dementjewa Skarpütschewna, Marie Klennert, Anna Elisabeth Kalning, Alexander Friedrich Sagorsky, Ernst Reinhold Kemnitz, Irinja Andrejewa, Marfa Laserewa, Indrick Willum Grundmann, Johann Friedrich Stasch, Iwan Iwannow, Terenti Iljitsch Medwedew, Johanna Ewa Schlesinsky, Stepan Perfiljew Nowikow

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**